

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 16.

Donnerstag, den 16. October.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Rgr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärtig durch die Post à Vierteljahr 19 Rgr.
Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 15. October.

S. M. der König haben den Legations-Secretair im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten H. W. v. Ehrenstein zum Legationsrathe zu ernennen geruht.

— J. Maj. die Königin Maria hat der Bürgerschützen-Compagnie des Marktes Imst in Tirol als Andenken an die von den Schützen beim Dahinscheiden des höchstseligen Königs Friedrich August, beim Einweihen der Votivkapelle zu Brennbüchel und beim Abhalten des heurigen Jahrestages geleisteten Dienste ein Fahnenband gespendet.

— Wie wir erfahren, wird demnächst der Fürst Metternich zum Besuche seines Sohnes, des hiesigen österreichischen Gesandten, Fürsten Richard Metternich in Dresden eintreffen und sich bis zum 24. hier selbst aufhalten.

— Am 17. d. M. (nicht am 15., wie früher bestimmt war) wird das Königl. Hoflager in Pillnitz aufgehoben werden.

— Auktionen: Den 23. Oct. 1856 früh 9 Uhr auf Grillenburger Amtswaldung, Spechtshäuser Revier, 130 Klastern Kollhölzer und 70—90 Klastern Stöcke; den 27. Oct. Mittags 1 Uhr, Herrendorfer Revier, 136½ Klastern Stöcke am Laur, und 44½ Aestelklastern am Laur, Hundsrund, Jägerborn und Heurauen, erstere an Ort und Stelle, letztere im Gasthof zu Grillenburg.

— Donnerstag, den 16. Oct. hält die Gesellschaft Isis Monatsversammlung. Hr. W. Wagener erstattet Bericht über den durch seine Felsstürze gefürchteten Galantha in der Schweiz, nebst Vorlage daselbst aufgenommener Skizzen. Auch Gäste sind willkommen.

— Nach einer Bekanntmachung der Direction der K. Gemäldegalerie bleibt es bei der bereits erwähnten Schließung derselben vom 20—30. October.

— Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie macht wiederholt auf die Bestimmung aufmerksam, daß das Reisegepäck 10 Minuten vor Abgang des Zuges eingeliefert sein muß.

— Die Prämienverloosung der Industrieausstellung findet Montag den 27. Oct. u. folg. Tage Vorm. 9 Uhr

statt und zwar, soweit es der Raum gestattet, öffentlich. Ueber die Abholung der Gewinne wird noch besondere Bekanntmachung erlassen werden.

— Gestern (Mittwoch) fand im Saale zu Reiseswizens die Ephoralconferenz sämtlicher Lehrer der Landephorie Dresden statt. Es waren gegen 80 Lehrer erschienen und nach einer herzlichen und begrüßenden Ansprache des Herrn Ephorieverwesers Steinert hielt ein Mitglied der Konferenz über: die Erleichterungsmittel, welche dem Lehrer und seinem amtlichen Wirken zu Gebote stehen, einen anregenden Vortrag, woran sich eine längere gegenseitige Aussprache der Anwesenden schloß.

— Wie verlautet, geht eine der in neuerer Zeit ins Leben getretenen Creditanstalten mit dem Plane um, in Dresden eine großartige „Brodfabrik“ zu errichten, ein Unternehmen, welchem nach dem Beispiele in andern größern Städten, des Auslandes namentlich, die günstigsten Aussichten zu eröffnen sein dürften, und welches nicht nur vom Publikum mit Freuden zu begrüßen, sondern auch von unsrer Regierung in jeder Beziehung zu unterstützen wäre, da es dazu beitragen würde, den Preis des unentbehrlichsten aller Lebensmittel — des Brodes — jederzeit auf der billigsten Norm zu erhalten. Bedauerlich wäre bei diesem Etablissement auf der andern Seite allerdings der Umstand, daß der zu erzielende Gewinn muthmaßlich fremden Capitalisten zuflöße und der Bäckerinnung Dresdens damit eine schwer zu bestehende Concurrenz geschaffen würde, während doch nichts natürlicher erscheint, als daß diese Corporation die Angelegenheit selbst in die Hand nehmen und zu ihrem gemeinsamen Nutzen ausbeuten sollte! — Es fehlt dazu in ihrer Mitte so wenig an Geld, wie an Einsicht, es kommt indeß jetzt ernstlich darauf an, den rechten Zeitpunkt nicht zu versäumen, damit man nicht später Reue darüber empfinde, den Wohlstand der ganzen Innung durch eine Concurrenz untergraben zu sehen, der man durch zeitgemäßes und gemeinsames Handeln zum eigenen und allgemeinen Besten hätte vorbeugen können!

— Man schreibt aus Belgrad: Seit einigen Jahren